



111MN News

4/2022



DISTRIKT-NACHRICHTEN

INHALT:

1) BEGRÜßUNG DER GOVERNORIN	2
<ul style="list-style-type: none">• Jumelage für Europa Gegenseitige Verständigung sichtbar machen• Jumelage zwischen 111/MN und 114 O Ein Rückblick	
2) AUS DEN CLUBS	7
<ul style="list-style-type: none">• LC Schwalmstadt: LIONS danken Pflegekräften mit gutem Kaffee• LC Hochtaunus spendet 2.000 Euro für Förderverein der Ostafrikahilfe St. Luke's e.V.• LC Eppstein unterstützt die Geflüchteten aus der Ukraine• LC Eppstein: Lions helfen, wo Hilfe nötig ist• LC Bad Homburg Hessenpark: Lions liefern Lebensmittel und Hygieneartikel• LC Bad Homburg Hessenpark: Lions bringen Spender und Empfänger zusammen• LC Rheingau: Lions spenden an den Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau• LC Frankfurt SkyLine hilft Ukraine - Diskussionsabend mit Ukrainischem Botschafter• LC aus Wiesbaden und Umgebung: Spendenübergabe an das Kinderdorf Bethanien, Erbach/Rheingau• LC Hanau Am Limes lädt zwei LKWs mit Hilfsgütern für die Ukraine• LC Mörfelden-Walldorf veranstaltet ein Streetfood-Festival	
3) ÄTHIOPIEN AGROFORST-AKTUELL: Update	17
4) WEITERE TERMINHINWEISE und TERMINKALENDER – HTTPS://WWW.LIONS.DE/WEB/111MN/TERMINE-DES-DISTRIKTS	18

<http://www.111mn.de>
<https://www.youtube.com/channel/UCY25d86gw62Ralycsxib7Ng>
<https://www.linkedin.com/company/lions-distrikt-111-mitte-nord>
<https://www.facebook.com/Lions111MN>

Begrüßung der Governorin

Liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde,

am 1. April durften wir den **internationalen Präsidenten Douglas Alexander** bei uns in Frankfurt begrüßen. Der Schnee – angesagt für die vorherige Nacht – kam mit aller Macht im Laufe des Freitags. Wegen der Eiseskälte und des Schneeregens musste deswegen auch der Besuch der „Neuen Altstadt“ verkürzt werden, es blieb mehr oder weniger beim Besuch der Paulskirche. Umso gemütlicher war es dann im DEPOT 1899, wo sich 85 Lions mit dem Internationalen Präsidenten zum Abendessen trafen. Nachdem ich als Distrikt-Gastgeberin die Gäste begrüßen durfte, berichtete Douglas Alexander von seinen Aufgaben als IP. Zwischen Hauptgang und Nachspeise wurden etliche Presidential Awards an verdiente Lions verliehen. Und natürlich gab es jede Menge Gelegenheit zum Foto. Endlich kann das montierte Foto vom IP und mir gegen ein reelles Foto ausgetauscht werden, denn meiner Governorcrew war es durch Covid bisher verwehrt, den internationalen Präsidenten persönlich zu treffen.

Am nächsten Tag führte ihn sein Deutschlandbesuch ins Ahrtal, um sich die Verwüstungen anzuschauen, für deren Beseitigung auch LCIF Gelder gegeben hat.



*International President Douglas X. Alexander
übergibt mir die Leadership Medal*

Auch nach mehr als fünf Wochen ist das **Kriegsgeschehen in der Ukraine** das beherrschende Thema unserer Nachrichten. Die sofort bei Kriegsbeginn einsetzende Hilfsbereitschaft ist ungebrochen, wovon die Berichte in diesen Distriktnachrichten zeugen. Mittlerweile sind unzählige Transporte für die Ukraine erfolgt und bei unserer Stiftung der Deutschen Lions sind per 1.4.2022 über 2,1 Millionen Euro gespendet worden. In Deutschland sorgen viele Lions für Unterkunft, Essen und Betreuung der Geflüchteten. Allen sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement ausgesprochen.

Nachdem die Activities und Treffen in den Monaten Dezember und Januar weitgehend heruntergefahren waren, gab es im März wieder interessante Begegnungen. Am 5.3.2022 waren 16 interessierte Lions nach Grünberg gekommen, um in einer „**Zukunftskonferenz**“ zusammen nachzudenken, wie wir uns im Distrikt bis 2030 aufstellen wollen. Nach angeregtem Brainstorming und Formulieren erster Ergebnisse unter der Leitung von Zonechairperson und Mediatorin Christiane Hahner war schnell klar, dass wir uns nochmals treffen sollten. Wir einigten uns auf den 7. Mai und werden uns im Hotel Michel in Wetzlar treffen, jeder, der sich uns anschließen will, ist herzlich willkommen.

(Weiter auf der nächsten Seite)

Begrüßung der Governorin

Zwei Tage später, am 7.3.2022, wurde „**Das innere Feuer**“ im Museum der Eintracht Frankfurt von Hürden-Olympiamedaillengewinner und Mentaltrainer Edgar Itt entzündet. Es war der Vorabend zum Weltfrauentag, den die Präsidentinnen Salome Dombrink und Verena Winterle mit mir minutiös und bestens vorbereitet hatten. Neben dem Angebot von einigen Gin basierten Longdrinks und dem guten Frankfurter Essen war vor allem die Stadionführung ein weiteres Highlight. Wann schon kann man in aller Ruhe die Stätten besichtigen, die sonst nur den Spielern vorbehalten sind? Auch von diesem Ereignis ist ein Bericht auf der Homepage eingestellt.



von links: Präsidentin Salome Dombrink, ich, Präsidentin Verena Winterle, Edgar Itt

Am 12.3.2022 war es dann endlich soweit: in Wien wurde die **Verschwisterungsurkunde mit Österreich** feierlich unterschrieben, wir freuen uns auf einen regen Austausch und viele Begegnungen mit den österreichischen Lionsfreunden.



im Hintergrund von links: IRO Österreich Heinz Schmid, DGe Ulf Grundmann, Past International Direktorin Regina Risken

(Weiter auf der nächsten Seite)

Begrüßung der Governorin

Und dann hatte **Omikron** auch mich eingeholt. Sieben Tage zog es mich aus dem Verkehr, ich hatte nur leichte Symptome, Stimmbandbelag, aber kein Fieber, so dass ich rechtzeitig für die **französische Distriktversammlung** unseres Partnerdistrikts 103 IDF Paris wieder fit war. Von meinen Erlebnissen rund um die DV können Sie auf der Homepage lesen.



*von links: ich DGe Christian Bellegarde,
DG Nelly Brun, Zonenleiterin Dr. Ulrike Valeske*

Am 22. und 23. April werden wir unsere Freunde aus England, Frankreich und Österreich zu Gast haben und wir alle freuen uns auf die Feier zur 45- und 40-jährigen Verschwisterung der Distrikte. Jeder Lion kann sich dazu noch einschreiben.

Seit 1.4. läuft der „**Move for the Planet**“, die Einladung hierzu haben Sie bereits erhalten. Wir deutsche Governor hoffen auf rege Beteiligung, denn damit wollen wir deutschlandweit und in unsere Nachbarländer hinein zeigen, dass wir Lions uns für Umweltschutz und Nachhaltigkeit engagieren. Machen Sie mit, denn die Teilnahme ist denkbar einfach. Außerdem soll dieser „Move for the Planet“ auch in den Folgejahren stattfinden. Die Registrierung erfolgt unter www.lions.de/move

Auch wenn momentan die Omikron-Welle über uns hinwegschwappt freue ich mich, dass die meisten Clubs wieder ihr Clubleben und ihre Activities aufgenommen haben. Die Zufriedenheit unserer Mitglieder lebt von der guten Atmosphäre, die in den Clubs vorherrscht. Mit dem Virus werden wir auf Dauer leben müssen, wollen wir hoffen, dass wir von größeren Krankheitsverläufen verschont bleiben und uns keine weiteren gravierenden Varianten bevorstehen.

Wir sind ein löwenstarker Distrikt mit löwenstarken Clubs und löwenstarken Mitgliedern!

Ihre Distriktgovernorin
Roswitha Hahn

Auch so geht Hilfe für die Ukraine: Unsere Lionsfreundin Anita Burck hat einen Song zum Frieden gemacht, anzuhören unter <https://www.youtube.com/watch?v=rmaCy8QyZEw>

Jumelage für Europa Gegenseitige Verständigung sichtbar machen

Hilflosigkeit, Erschöpfung, Angst und Wut sind für viele Menschen ständige Begleiter geworden. Die Covid-19 Pandemie und die Ukraine-Krise zeigen uns unsere Grenzen auf. Europa und die westliche zivilisierte Welt stellen ihre Grundannahmen in Frage, sie werden sich ihrer Abhängigkeiten bewusst. Wir brauchen viel Kraft, um Solidarität, Empathie und Frieden zu bewahren, unser eigenes Überleben zu sichern und um den vielen Opfern unserer Zeit aktiv helfen zu können.

Unsere lionistischen Werte können uns dabei leiten. Einerseits, indem wir Ausschau halten nach Menschen, die unsere Hilfe benötigen. Andererseits, indem wir uns unserer Stärken bewusst werden. Eine dieser Stärken sind unsere Jumelagen. Die Jumelage ist ein wichtiger Beitrag zur Internationalität und zum Frieden zwischen den Völkern, egal, ob zwischen Nachbarländern oder über Kontinente hinweg. Jumelagen, die Verschwisterungen, von Lions-Clubs tragen ganz wesentlich zum Völkerverständnis bei.

Am Samstag, dem 12. März 2022, durften wir nun in Wien eine ganz besondere Jumelage feiern: Die Jumelage zwischen den Distrikten 111-MN und 114-O.

Die Idee dazu entwickelte unser Lionsfreund Gert Wenderoth, KIR-A, vom LC Homberg (Efze) im November 2020. Mit seinem Counterpart PDG Heinz Schmid vom LC Wien Vindobona wurden über einen Zeitraum von vielen Monaten alle erforderlichen Schritte vorbereitet, bis es schließlich zur besagten Unterzeichnung der Jumelage-Urkunde durch

DG Roswitha Hahn, DG Rudolf Raubik, PID Regina Risiken, 1. Vize-DG Martha Umhack, 1. Vize-DG Ulf Grundmann, KIR-A Gert Wenderoth und PDG Heinz Schmid kam. Leider konnte der Initiator dieser Jumelage, Gert Wenderoth, krankheitsbedingt nicht persönlich teilnehmen. Er hat uns einen sehr persönlichen Brief geschrieben, den DG Roswitha Hahn am Abend der Jumelage-Unterzeichnung vorgelesen hat (*siehe nächste Seite*).

Für mich persönlich war dieser Abend sehr beeindruckend. Hat er doch gezeigt, wie Freundschaft verbindet und zum Frieden beiträgt. Diese Jumelage soll uns Vorbild für viele weitere sein, die wir hoffentlich in naher Zukunft schließen wollen. Vier deutsche Lions-Clubs sind bereits auf der Suche nach österreichischen Partnerclubs. Auch Distrikt-Beauftragte beider Länder haben sich bereits auf gemeinsame Aktionen verständigt.

Thomas Wilhelm Albrecht
 Chef-Redakteur LION-Magazin Österreich

(Weiter auf der nächsten Seite)



Jumelage zwischen 111/MN und 114 O Ein Rückblick



Es ist der 18. November 2020,

wir vom LC Homberg (Efze) stecken in den Vorbereitungen für einen online-Weihnachtsgruß mit den Freunden des LC Mödling bei Wien. Ich bitte unseren KEU Hans-Peter Fischer, den Clubs von Homberg (Efze) und Mödling ein Grußwort zu senden.

Und damit wächst die Idee, mehr daraus zu machen und es nicht nur bei der Weihnachtsschaltung zu belassen. Es schließt sich ein digitaler Neujahrsgruß an, zu dem ich auch Clubs aus unserem Distrikt und aus Österreich eingeladen habe, die bereits seit vielen Jahren partnerschaftliche Beziehungen unterhalten.

Doch damit nicht genug, ich nehme Verbindungen auf in den Distrikt 114-Ost, namentlich mit PDG Heinz Schmid, dem Beauftragten für Internationale Beziehungen. Ganz schnell merken wir, dass die Chemie zwischen uns passt und wir auf der gleichen Wellenlänge funken.

Gemeinsam bereiten wir mit den Clubs und den Governor elect und unserem KEU den Europatag 2021 für den 9. Mai 2021 vor. Leider noch immer digital, aber dennoch besser als gar nichts. Es wird ein voller Erfolg und jetzt wächst die Idee, mehr daraus zu machen, wir arbeiten an einer Jumelage für die beiden Distrikte, deren Amtsträger heute hier in Wien die Urkunde unterschreiben wollen, mit der die Jumelage besiegelt wird.

Heute ist ein historischer Tag und der vorläufige Schlusspunkt unter inzwischen 16 Monate Vorarbeit.

Ich danke meinem inzwischen zum Freund gewordenen Heinz für die vertrauensvolle Arbeit und ein immer offenes Ohr für meine Anliegen. Dabei weiß ich, dass mein oft aufkommendes preußisches Verwaltungsdenken ganz schön lästig sein kann, er hat es sich niemals anmerken lassen.

Gert Wenderoth, KIR-A

12. März 2022

LC Schwalmstadt: LIONS danken Pflegekräften mit gutem Kaffee

Pflegestationen im Asklepios-Klinikum Ziegenhain mit hochwertigen Kaffeefullautomaten ausgestattet

Pflegekräfte tragen in Deutschland und weltweit einen großen Teil der Corona-Lasten. Seit bald zwei Jahren arbeiten sie an ihrer Belastungsgrenze. Berichte über fehlendes Pflegepersonal häufen sich.

In dieser schwierigen Situation haben die beiden befreundeten LIONS-Clubs aus Schwalmstadt und Creutzwald beschlossen, den Pflegekräften ihrer Heimatstädte zu danken. Das 30-jährige Jubiläum ihrer Club-Partnerschaft (Jumelage) war ein willkommener Anlass für diese gemeinsame Aktion.



Der LIONS-Club Creutzwald dankte dem dortigen Klinikpersonal durch die Verteilung von Warengutscheinen. Die Schwälmer LIONS hatten sich zum Ziel gesetzt, die tägliche Stationsarbeit ein wenig angenehmer zu gestalten und haben daher am vergangenen Samstag acht hochwertige Kaffeefullautomaten an das Asklepios-Klinikum in Schwalmstadt übergeben. LIONS-Präsident Frank Pfau erinnerte an den wertvollen Dienst, den die Pflegekräfte für unsere Gesellschaft erbringen und dankte ihnen ganz herzlich.

Chefarzt Dr. med. Felix Meuschke – selbst Mitglied des LIONS-Clubs in Schwalmstadt – bedankte sich im Namen der Klinik unter anderem mit den Worten: „Guter Kaffee baut die Seele auf, wenn’s hart wird.“

Leider konnten die französischen LIONS-Freunde aufgrund der aktuellen Pandemielage nicht zur Übergabe anreisen. Umso mehr freuen sich die Mitglieder beider Clubs aber bereits jetzt auf ein Wiedersehen.

Foto:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Asklepios-Klinikums in Schwalmstadt freuen sich über die neuen, vom Lions-Club Schwalmstadt gespendeten, Kaffeefullautomaten

v.l.n.r.: Bernd Völker (Lions-Club), Schwester Alexandra Grebing, Dr. Dagmar Federwisch (Geschäftsführerin Asklepios Klinik Schwalmstadt), Michael Bunk (Lions-Präsident 2020/2021), Sabine Hoffmann (stellvertretende Pflegedienstleiterin), Schwester Zlata Schneider-Mulic, Schwester Stephanie Schulze, Schwester Wiltrud Wenger, Schwester Katrin Meuschke, Dr. Felix Meuschke, Frank Pfau (Lions-Präsident 2021/2022)

LC Hochtaunus spendet 2.000 Euro für Förderverein der Ostafrikahilfe St. Luke's e.V.

Der Lions Club Hochtaunus mit Sitz in Königstein im Taunus hat über den gemeinnützigen Verein der Freunde des Lions Club Hochtaunus e.V. am 08.03.2022 im Rahmen eines Clubabends in der Villa Borgnis, Kurhaus im Park, in Königstein einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro für den Förderverein der Ostafrikahilfe St. Luke's e.V. übergeben.

Zuvor hat der neue 1. Vorsitzende der Ostafrikahilfe St. Luke's e.V., Herr Guido Ernst, einen bewegenden Status über die vielfältigen Aktivitäten der Ostafrikahilfe gegeben. Die Ostafrikahilfe unterstützt dabei seit mehr als 30 Jahren den Betrieb eines Krankenhauses sowie die Berufsausbildung junger Menschen in Kalonerie, Kenia.



Der Förderverein der Ostafrikahilfe St. Luke's e.V. ist bereits im Jahre 1980 von engagierten Bürgern um das Mitglied des Lions Clubs Hochtaunus, Herrn Dr. med. Hans Meisemann, Eppstein gegründet worden. Herr Dr. med. Meisemann war dabei auch ehrenamtlich viele Jahre als 1. Vorsitzender der Ostafrikahilfe engagiert.

Die Spende für den Förderverein der Ostafrikahilfe wurde unter anderem durch Spenden, die in Vorbereitung des Lions Benefizkonzertes am 12. Dezember 2021 eingegangen sind, ermöglicht. Wir finden es eine großartige Sache, so der Präsident des Lions Clubs Hochtaunus, Günter Frölich, „dass wir dieses beispielhafte Engagement in Kenia dieses Jahr wieder mit 2.000 Euro unterstützen können. Und besonders stolz sind wir darauf, dass wir als Lions Club Hochtaunus und unser Förderverein dieses Projekt in Kenia seit seiner Gründung mit über 100.000 Euro unterstützt haben. Dabei wissen wir, dass diese Spenden für den Förderverein Ostafrikahilfe sehr zielgenau in Hilfestellungen zur Selbsthilfe fließen.“

Der 1. Vorsitzende des Freundeskreises Ostafrikahilfe St. Luke' e.V. Herr Guido Ernst bedankte sich „bei dieser Gelegenheit herzlich für die anwährende Unterstützung durch den Lions Club Hochtaunus und seinen Förderverein und wünscht sich dies im Hinblick auf den Finanzierungsbedarf der gemeinnützigen Ostafrikahilfe auch in der Zukunft.“

Der Lions Club Hochtaunus mit Sitz in Königstein im Taunus ist im Jahre 1977 gegründet worden und unterhält seit Jahren freundschaftliche Verbindungen mit Lions Clubs in anderen Ländern, so in Frankreich mit dem Lions Club Pantin-Noisy bei Paris und im Vereinigten Königreich mit dem Lions Club Folkestone an der Kanalküste.

Der Lions Club Hochtaunus hat in den letzten Jahren mit Zuwendungen von über 100.000 Euro zahlreiche karitative und soziale Einrichtungen und Aktivitäten vornehmlich im Hochtaunuskreis unterstützt.

Außerhalb des Hochtaunuskreises hat der Lionsclub wie beschrieben im Rahmen von Zuwendungen an den Freundeskreis Ostafrika Hilfe St. Lukes den Betrieb eines Krankenhauses sowie andere soziale Zwecke wie die Berufsausbildung junger Menschen in Kalonerie, Kenia unterstützt.

Foto: Bild der Scheckübergabe am 08.03.2022 im Rahmen eines Clubabends in der Villa Borgnis, Kurhaus im Park, Königstein im Taunus. Abgebildet ist von rechts stehend der 1. Vorsitzende des Fördervereins Ostafrikahilfe Guido Ernst, der Präsident des Lions Clubs Hochtaunus Günter Frölich, der Schatzmeister des Lions Clubs Dr. Michael Schulze Dieckhoff, sowie ganz links der 2. Vorsitzende des Fördervereins Ostafrikahilfe Dr. med. Hans Meisemann.

LC Eppstein unterstützt die Geflüchteten aus der Ukraine

Unbürokratisch, zielstrebig und schnell hat der Lions Club Eppstein beschlossen, den geflüchteten Menschen, die jetzt in Eppstein ankommen, zu helfen.

Mitglieder der Lions haben sich bereits als Helfer zur Verfügung gestellt oder Geflüchtete aufgenommen. Darüber hinaus wurden fürs erste 125 Einkaufsgutscheine finanziert. Diese werden mit einem Warenwert von 20 Euro über den Koordinator des Asylkreises, Volker Pottmann, verteilt und können bei EDEKA Baßler in Eppstein eingelöst werden.

“Damit sind wir sicher, dass die Unterstützung der Eppsteiner auch hier in Eppstein ankommen, wo sie gebraucht werden”, sagt Philipp Sonnhalter, Präsident des Lions Club Eppstein.

Doch bei der Unterstützung mit Gutscheinen soll es nicht bleiben. Weitere Aktivitäten haben die Lions in Eppstein bereits geplant, um Hilfen zu finanzieren.

Das Benefizkonzert mit der Band 'Dry Aged' am Freitag, 3. Juni, darf trotz aller Sorgen Lebensfreude bereiten und soll wieder zum gemeinsamen Feiern, Tanzen und Spenden einladen. Das beliebte Entenrennen musste in den letzten beiden Jahren abgesagt werden. Nun soll es am 17. Juli, dem letzten Sonntag vor den Sommerferien, endlich starten. Mit den Erlösen aus den Veranstaltungen können die Lions getreu ihrem Motto ‚Gemeinsam für Eppstein‘ dort unterstützen, wo Hilfe nötig ist. Für alle Menschen in Eppstein, egal woher sie kommen.



LC Eppstein: Lions helfen, wo Hilfe nötig ist

Ob Herrenwäsche, Tassen oder Mineralwasser für die Geflüchteten aus der Ukraine in der Sparkassenakademie – ein Anruf der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Asylkreises genügt und die Lions bringen, was gebraucht wird.

Trotz der zahlreichen Kleiderspenden der Eppsteiner fehlte es an Wäsche für die geflüchteten Männer, berichteten Regine und Volker Pottmann vom Asylkreis den Lions. Rasche Hilfe war nötig. Sofort im Versandhandel bestellt konnten die Lions schon am übernächsten Tag Pakete mit neuen Socken und Wäsche übergeben. Als über hundert neue Geflüchtete ankommen sollten, fehlte es an Wasser. Ein Anruf von Regine Pottmann bei den Lions und eine Stunde später standen genügend Wasserkästen für die von der Reise erschöpften Menschen zur Verfügung.

Auch Tassen fehlten in der Unterkunft. Der Lions Club half. Aus seinen Beständen im Lager für den Glühwein am Weihnachtsmarkt übergaben Präsident Philipp Sonnhalter und zweiter Vizepräsident Christoph Pellengahr 150 Becher an Regine Pottmann.

Wieder hat sich das Motto von Präsident Sonnhalter (nach Friedrich Wilhelm Raiffeisen) bewahrheitet: ‚Was der Einzelne nicht vermag, das vermögen viele‘.

Foto: (von links nach rechts) Regine Pottmann vom Asylkreis Eppstein, Philipp Sonnhalter, Präsident des Lions Club Eppstein, Christoph Pellengahr, 2. Vizepräsident des Lions Club Eppstein



LC Bad Homburg Hessenpark: Lions liefern Lebensmittel und Hygieneartikel

Als sich die beiden Kofferraumklappen öffneten, entwich selbst den an die allgemein hohe Spendenbereitschaft der Bevölkerung gewohnten ehrenamtlichen Helfern der Ukraine-Hilfe ein lang gezogenes „Ohhh“. Die Lions Bad Homburg Hessenpark waren zuvor zum Großeinkauf aufgebrochen, nachdem sie 1.000 Euro dafür aus den Erlösen der letzten caritativen Veranstaltungen gespendet hatten, Mitglied Siegfried Tweers stockte zusätzlich 500 Euro auf. In einer ersten Tranche lieferten die Lions an den Empfangsstationen im Oberurseler Rathaus und am Impfzentrum Bad Homburg Hygieneartikel, Spielzeug und Konservendosen mit Lebensmitteln in großer Menge ab, eine weitere ähnliche Aktion wird nach Bedarf in naher Zukunft organisiert.



Vor dem Auspacken am Oberurseler Rathaus (v.li.): Ellen Gromes von der Sozialberatung, Lions-Präsidentin Verena Winterle, die Oberurseler Abteilungsleiterin Soziale Beratung, Nadja Friedrich (Mitte), sowie die Lions Andreas Reinmuth und Harald Strier.

Die spontane Reaktion Nadja Friedrichs vom Oberurseler Helferteam war die größte Belohnung für die Lions. „Die Startertaschen kommen unfassbar gut bei Jung und Alt an. Sehr viele Menschen sind zu Tränen gerührt, weil sie die Wärme und Herzlichkeit, die ihnen gerade widerfährt, kaum glauben können.“

70 Flüchtlinge wurden in der letzten Woche in

Oberursel bei Familien und Freunden aufgenommen, die Stadt Oberursel hilft schnell und unbürokratisch mit Hygieneartikeln sowie Spiel- und Bastelmaterial für die Kinder und Mütter aus der Ukraine. Es werden weitere 95 Flüchtlinge erwartet. Und auch im Bad Homburger Impfzentrum kam die Lions-Lieferung genau zum richtigen Zeitpunkt an, denn am Abend startete ein LKW mit zahlreichen Hilfsgütern nach Moldawien in die Grenzregion zur Ukraine, um den Geflüchteten und Frierenden direkt am Eingang zum friedlichen Europa zu helfen.

LC Bad Homburg Hessenpark: Frühlingsempfang – Lions bringen Spender und Empfänger zusammen

Der Lions Club Bad Homburg Hessenpark hat bei seinem Frühlingsempfang am Dienstag im Saalburg-Restaurant seine langjährigen Sponsoren und ebenso ständigen Spendenempfänger und damit Gesichter und Geschichten zusammen gebracht. Aus der bisherigen weitgehenden Anonymität erfahren die in den letzten Jahren immer wieder von den Lions bedachten Institutionen von den Intentionen der Geber, die treuen Sponsoren vor allem der vier vom Bad Homburger Club veranstalteten großen Jahresevents Frühjahrskonzert, Golfturnier, Mitfahrmuseum und Weihnachtsbaumevent von der täglichen Arbeit der bedachten caritativen Organisationen.



Die Lions in Person von Präsidentin Verena Winterle (Mitte) fungierten beim Frühjahrsempfang als Bindeglied zwischen den Vertretern der unterstützenden Firmen auf dem linken und den Repräsentanten der caritativen Organisationen auf dem rechten Flügel.

Präsidentin Verena Winterle ehrte in einer erstmalig vergebenen Auszeichnung die Laborarztpraxis Gesund bleiben, die an jedem dieser Events mit einer sehr großzügigen Spende beteiligt ist, als „Sponsor des Jahres 2021“. „Wir engagieren uns gern, weil wir wissen, dass bei den Lions die Spendengelder komplett auch bei den Empfängern ankommen, ohne Abzug von Verwaltungskosten“, sagte Markus Hartmann, der gemeinsam mit Geschäftsführer Moritz May als Firmenvertreter zugegen war. Auch die Sponsorenvertreter Ingo Bessler vom TÜV Taunus, Dirk Reinmann von Acapella, Bajram Xhaferi vom Saalburg-Restaurant sowie Mathias Henties vom Architekturbüro EHK stellten sich, ihr Geschäftsfeld und ihr Engagement vor.

Prof. Matthias Kieslich von der Kinderschutzambulanz der Uniklinik Frankfurt berichtete, dass die Zahl der von ihm behandelten Kinder und Jugendlichen nach Missbrauch zuletzt deutlich gestiegen sei. Mit den Spendengeldern kann er insbesondere seinen Verwaltungsapparat ausbauen, um zu organisieren, dass die behandelten Kinder für die Zukunft geschützt sind. Diana Milke vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst (AKHD) Bad Homburg betonte noch einmal, wie froh sie sei, dass der Lions Club Bad Homburg Hessenpark erster Pate der vor fast zwei Jahren gegründeten Zweigstelle am Gluckensteinweg geworden ist. „Ohne die Spendengelder und die ehrenamtlichen Helfer könnten wir die ganze Arbeit gar nicht leisten“, sagte sie.

Der Oberurseler Stadtrat Christoph Fink erinnerte an die erste Förderung überhaupt seiner Institution 2013 durch die Lions: „Ohne die Frühe Hilfe der Lions hätte es unsere Frühen Hilfen nie gegeben.“ Für die weitere Arbeit erhielt er eine Spende im vierstelligen Eurobereich. Diese Sozialeinrichtung nimmt sich Familien schon bei der Geburt eines Kindes an, um frühzeitig auf etwaige Probleme zu reagieren. Geschäftsführer Tobias Trapp von der Kinder- und Jugendhilfe Haus Gottesgabe in Bad Homburg erhielt mehrere Gutscheine im Gesamtwert von 1.000 Euro, um bei Aktivitäten etwa im Freizeitpark Lochmühle oder beim Bowlen für Abwechslung gerade nach Beendigung der meisten Einschränkungen während der Corona-Zeit zu sorgen. Andrea Pilger von „Frauen helfen Frauen“ in Oberursel hat permanent die Kapazitätsgrenze für Frauen größtenteils mit Kindern des Frauenhauses erreicht und möchte über Weiterbildungsangebote ihrer Mitarbeiterinnen die Perspektive der Hilfesuchenden verbessern. Die Veranstaltung verdeutlichte sehr klar, wie groß die Probleme auch in dieser wohlbehüteten Region schon ohne externe menschliche Katastrophen wie derzeit in der Ukraine oder bei der Flut im Ahrtal sind. Bei Sponsoren, Spendenempfängern und den Lions selbst stärkte die geballte Information das Bewusstsein wie die Motivation, die Arbeit mit größter Intensität weiterzuführen. Eine erste gute Nachricht gab es dazu noch am Abend: Bei einer Versteigerung von durch die Lions bereitgestellten Preisen, „die man nicht kaufen kann“, wie Moderator und Clubmitglied Dirk Reimann sagte, kamen gleich am Abend fast 1.000 Euro zusammen. Damit soll das Konto von schon bisher zugesagten insgesamt 1.500 Euro für die Ukraine-Hilfe aufgestockt werden.

LC Rheingau: Lions spenden an den Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau

„Wir waren überwältigt von dem unvorhergesehenen Erfolg der ersten Auflage unseres Rheingauer Adventskalenders und freuen uns heute ganz besonders, aus dem Erlös dieser Aktion dem Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V. 10.000 € für die Wahrnehmung seiner Aufgaben überreichen zu können“, sagten der derzeitige Präsident des Lions Clubs Rheingau, Ralf Heim, und der Koordinator des Adventskalenders, Robert Wachendorff, anlässlich der Spendenübergabe an die Einrichtung. Sehr erfreut zeigten sich auch die 1. Vorsitzende und Geschäftsführerin des Hospiz-Dienstes, Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, und die 2. Vorsitzende, Pastoralreferentin Beate Hollingshaus, bei der Entgegennahme des Förderbetrags.



Das Bild zeigt von links nach rechts: Robert Wachendorff, Club-Koordinator Adventskalender Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, 1. Vorsitzende des Hospiz-Dienstes Rheingau e.V., Pastoralreferentin Beate Hollingshaus, 2. Vorsitzende des Hospiz-Dienstes Rheingau e.V.

„Wofür werden wir das Geld verwenden? Vor allem für Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit“, berichtete Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal. „Wir hoffen, bald wieder nach der langen Durststrecke in der Pandemie mehr unter Leute gehen zu können. Mit Fortbildungen zum Thema Umgang mit dem Sterben, Demenz oder Trauer, oder auch mit Kooperationen in Richtung Schulen und Senioren/Pflegeeinrichtungen u.ä.“ Denn für den Hospiz-Dienst ist es wichtig, dass die Haltung „Niemand soll alleingelassen sein in der letzten Lebensphase“ unter die Menschen kommt. „Ganz wichtig ist dabei, was unsere Ehrenamtlichen an Begleitung und Kommunikation leisten“, so die 1. Vorsitzende weiter. „Mit einem Schwung neuer Ehrenamtlicher haben wir nun eine Gruppe von fast 30 Frauen und Männern, die mit viel Kompetenz, Liebe und Einfühlungsvermögen Sterbende begleiten. Die Hospizschwestern koordinieren die Einsätze, es braucht Supervision und ständige Weiterbildung.“

Ein neuer Kurs startet Ende April 2022 und all diese Projekte, Ausbildungen und Hilfsangebote sind von finanzieller Unterstützung abhängig, da das Meiste ehrenamtlich geschieht.

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“, lautet der Leitsatz des in den 1960er Jahren in England gegründeten Hospizgedankens. „Die Aktion des Lions Club und die kontinuierliche Unterstützung durch ihn ist ein ganz wichtiger Baustein für uns, um in schwierigen Zeiten in die Zukunft blicken zu können“, drückten die beiden Vorsitzenden in ihrem Dank an die beiden Vertreter des Clubs aus.

„Denn das Leben endet erst mit dem Tod - nicht mit einer Diagnose oder dem Ende einer Therapie. Die Lebensqualität und die Würde auf allen Ebenen zu unterstützen, wo Hoffnung auf Heilung nicht mehr da ist, das ist unser Ziel. Wir sind sehr froh, dieses Ziel hier im Rheingau auf ökumenischer Grundlage verfolgen zu können und danken dem Lions Club Rheingau sehr für die langjährige Unterstützung und die aktuelle großzügige Spende.“

„Es sind schwierige Zeiten für uns als Service-Club“, berichtete Lions-Präsident Heim, „denn viele unserer Benefizveranstaltungen, bei denen wir die Mittel für unseren sozialen Auftrag generieren, sind seit Beginn der Corona-Pandemie ausgefallen. Wir waren froh, dass die Lions-Weinwirtschaft im vergangenen Jahr zwar mit neuem Konzept, aber sehr erfolgreich, wieder ihre Pforten öffnen konnte.“ Aber auch die Betreuung der MS-Selbsthilfegruppe ist der Pandemie zum Opfer gefallen, und selbst die Clubtreffen fanden häufig nur virtuell oder jetzt langsam wieder als Hybrid-Veranstaltungen statt.

Umso froher sind die Clubmitglieder, dass sie mit dem Adventskalender eine coronakonforme Aktivität aus der Wiege gehoben haben, die vom Start weg einen sehr großen Erfolg darstellte und damit dem Ökumenischen Hospiz-Dienst e.V. helfen konnten.

„Die Unterstützung durch die Rheingauer Gastronomie, Unternehmen und nicht zuletzt die Bürgerinnen und Bürger war so enorm, dass die 2.500 Kalender binnen kürzester Zeit vergriffen waren. Die 2. Auflage wird auf jeden Fall deutlich größer ausfallen“, waren sich Wachendorff und Heim bei der Scheckübergabe sicher, „und die Planungen hierfür laufen schon an.“

www.lions-club-rheingau.de

LC Frankfurt SkyLine hilft Ukraine – Diskussionsabend mit Ukrainischem Botschafter



Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Lions Club Frankfurt SkyLine konnten die LF den Generalkonsul der Ukraine in Frankfurt, Vadym Kostiuk, begrüßen.

Dieser berichtete den LF über die aktuelle Situation in der Ukraine, aber auch insbesondere über die Aktivitäten in Deutschland für die vielen ukrainischen Flüchtlinge, und über diverse Hilfslieferungen in das Kriegsgebiet. Die LF haben im Vorfeld schon 10.000 € an die Deutsche Lions Stiftung zweckgebunden für den Ukraine-Konflikt gespendet. Darüber hinaus läuft eine Spendenkampagne im Radio und jeder einzelne LF hilft in dieser schwierigen Situation, angefangen bei der Aufnahme von Flüchtlingen bis hin zu Sonderflügen für den Transport von lebenswichtigem Insulin in das Kriegsgebiet.

Gerne nimmt der Club auch Angebote anderer Clubs an und koordiniert diese direkt mit der ukrainischen Botschaft in Frankfurt. Gebraucht werden u.a. haltbare Lebensmittel, Medikamente und Verbandsmaterial sowie Geldspenden.

Foto:

Mitglieder Lions Club, Präsident Eike Knall (6.v.l.) und Vadym Kostiuk (5.v.l.)

LC aus Wiesbaden und Umgebung: Spendenübergabe an das Kinderdorf Bethanien, Erbach/Rheingau

Endlich war es so weit. Am Samstag (26.3.) konnte das Organisationsteam des Lions Balls dem Kinderdorf Bethanien in Eltville-Erbach Euro 8.750 überreichen.

Lions Ball Veranstalter sind die Fördervereine der Lions Clubs Wiesbaden, Wiesbaden An den Quellen, Wiesbaden Kochbrunnen, Wiesbaden Kurpark, Wiesbaden Mattiacum, Wiesbaden Nerotal, Wiesbaden Oranien, Niedernhausen und Untertaunus und die beiden Leo Clubs Wiesbadens.

Da der Ball letzten November wieder nicht stattfinden konnte, hatte das Team alternativ zu einer Online-Weinprobe eingeladen. Es gab eine moderierte Weinverköstigung mit vier leckeren Weinen von zwei Winzern aus Eltville-Hattenheim (Weingüter Egert und Georg Müller Stiftung) und zwei Sekten aus dem Hause Henkell-Freixenet. Alles war größtenteils gespendet. Sensationelle 135 Weinpakete wurden gepackt und verschickt.

Die Freude seitens des Kinderdorfes war sehr groß, denn mit der Spende wird die Einrichtung für zwei Inobhutnahmegruppen für 3-6-Jährige mitfinanziert, d. h. für Kinder, die sehr schnell aus ihren Familien herausgenommen werden müssen. Das Ball Team freut sich über eine so große Beteiligung und hofft, dass der 10. Ball in diesem Jahr am 12. November im Hotel Nassauer Hof stattfinden kann! Mit den vergangenen neun Bällen wurden über 100.000 Euro für den guten Zweck an die unterschiedlichsten Projekte in und um Wiesbaden gespendet!

Foto:

Anika Hartig, Elvira Mann-Winter, Olivia Callensee, Christa Frosch, Bettina Egert, Sylvia Müller-Grzimek, Christina Bergold - flankiert von zwei Kindern aus dem Kinderdorf.

Olivia Callensee und Christina Bergold sind beide vom Kinderdorf Bethanien, alle anderen Personen sind Mitglieder in versch. Wiesbadener Lionsclubs und gehören zum Organisationsteam des Lions Balls.



LC Hanau Am Limes lädt zwei LKWs mit Hilfsgütern für die Ukraine

Mit großer Unterstützung von vielen hilfsbereiten Menschen konnte der Lions Club Hanau Am Limes im März zwei Transporte auf den Weg in Richtung Ukraine beladen.

Mit den Partnern in Munkacevo und Beregovo, zu denen seit über 20 Jahren direkte persönliche Kontakte bestehen, wurden die Produkte der Hilfslieferungen im engen Kontakt abgestimmt. Die evangelische Stadtkirchengemeinde stellte Räume für die Sammlung und Zwischenlagerung zur Verfügung.

Insbesondere Lebensmittel, warme Kleidung, Schlafsäcke für die Versorgung der Binnen-Flüchtlinge wurden benötigt, ferner Hygiene und medizinische Artikel, die direkt für das Medical Center in Munkacevo ausgezeichnet wurden.

Der Leiter der regionalen Diakoniestation in Beregovo schrieb dieser Tage:

„Today is the 24th of March - it has been a month of this miserable situation. And when will it end? No one knows. Beyond the war footage, we are experiencing the consequences first-hand, with the daily air raids certainly fraying everyone's nerves, making us worry, fear and despair. Not to mention the empty shelves in the shops, the medicines that are out of stock in pharmacies, or the continuing rise in prices. ... To date, the Diaconal Department has helped: disaster relief workers, military units, border guards, county and district field defense units, schools and kindergartens where refugees are housed in Berehovo, its surroundings and Uzhgorod. But also to almost the whole of Transcarpathia: to the hospitals in Volotsk and Mukachevo, to Nagylucska, to the Onokoc district. We sent 2 full shipments and 8 more to the war zone: to Kharkiv, Khmelniysky, food, blankets and a lot of childcare products and baby food...“

Die Hilfe des Lions Club Hanau Am Limes geht weiter – zurzeit wird der dritte Transport vorbereitet: In Schulen werden Lebensmittel gespendet und von SchülerInnen verpackt, Menschen spenden Hygiene Artikel und medizinisch notwendige Materialien, über viele Kontakte können für die Spendengelder (über 100.000 EUR von 10 bis 10.000 EUR) notwendige Hilfsgüter zu Einkaufspreisen besorgt werden. Der Förderverein Lions Club Hanau Am Limes freut sich über weitere Spenden als Basis für den Einkauf der benötigten Artikel.

Bernward Bickmann
Präsident



LC Mörfelden-Walldorf veranstaltet das 1. Streetfood-Festival im Ort

Der Förderverein Lions Mörfelden-Walldorf e.V. vom Lions Club Mörfelden-Walldorf hat sich in diesem Jahr etwas ganz Besonderes ausgedacht: Man veranstaltet das 1. Streetfood-Festival im Ort.

Am Samstag, den 7. Mai und Sonntag, den 8. Mai werden zahlreiche originelle Foodtrucks auf dem Festplatz in Walldorf mit den unterschiedlichsten Speisen und Getränken für leckere Streetfood-Atmosphäre sorgen.

Dazu gibt es Live-Musik von Ralf Baitinger am Piano, der Band „die dilettanten“ sowie vom Musiker & Entertainer Rick Cheyenne.

Erlöse des Events sollen natürlich wieder sozialen Zwecken im Ort zugute kommen. Für die derzeit im Ort lebenden Flüchtlinge aus der Ukraine möchte man zudem Catering-Gutscheine ausgeben, damit diese zumindest stundenweise einmal eine kleine Auszeit von den schrecklichen Ereignissen nehmen können.

Gäste sind natürlich jederzeit gern gesehen – der Eintritt ist frei!

Alle Infos findet man hier:
www.moewa-streetfood.de

Äthiopien Agroforst-Aktuell

Stand 25.3.2022

Besuch Lions Deutschland bei Agroforst Äthiopien



v.l.n.r.: Johanna Kunz SDL, Dr. Emanuel Samuel Agroforst Projektleiter GPDA, Asmelash Dagne Leiter Training, Oliver Kopsch, Projektdirektor Agroforst ARS, Silke Grunow, Lions Deutschland



Hinweisschild auf eine Baumschule des Projektes Agroforst



Johanna Kunz und Silke Grunow von der Stiftung der Deutschen Lions-Distrikt 111-MN besuchten das Agroforst Äthiopien Projekt. Sie besichtigten das Gamole-Trainingszentrum, die umliegenden Farmer Trainings Zentren, die Baumschulen sowie verschiedene Aufforstungsstellen. Die Leistung der beteiligten Klein-Bauern wurde in Augenschein genommen. Zudem führten sie Gespräche mit den verantwortlichen Projektbeteiligten vor Ort. Die Ergebnisse dieser Inspektionsreise zum Projektfortschritt liegen im April vor. Wir werden darüber berichten.

Kinder malen Agroforst-Malbrücke Äthiopien mit Deutschland



Die Schülerinnen und Schüler zeigen die Kunstwerke aus Äthiopien und Deutschland.



Johanna Kunz als Vertreterin des Lions

Vor sechs Monaten fertigten Schüler der Edget-Grundschule Dirashe Äthiopien einige Zeichnungen über Agroforst an und übersandten sie an Grundschüler in Deutschland. Nun taten auch Schüler aus Kriftel in Deutschland das Gleiche und schickten ihre Skizzen und einige Zeichenausrüstungen über Johanna Kunz, die Vertreterin des Distrikts 111-MN, nach Äthiopien. So entstand eine Kindermalbrücke zwischen Äthiopien und Deutschland. Weitere Bilder siehe https://www.facebook.com/Gardula-Peoples-Development-Association-102039528331678/?ref=page_internal

Spendenstand Agroforst

Zum 28.03.2021 betrug der Spendenstand gegenüber Januar unverändert 101.892,68 EUR.
Danke für die Spenden!

Aufgestellt: Hans-Ulrich Hartwig

Terminkalender:

<https://www.lions.de/web/111mn/termine-des-distrikts>

DATUM	LC, DISTRIKT	VERANSTALTUNGSORT	KONTAKT
9.4.2022	Kick-Off Kabinett 2022/2023	Sporthotel Grünberg	
22.4.2022	Jumelagefeier mit 105 SE und 103 IDF	Rhein und Bad Homburg	Anmeldung über Ausschreibung
23.4.2022	2. Distriktversammlung	Bad Homburg	Anmeldung über Website 111 MN
30.4. - 9.5.2022	Europawoche 2022		
7.5.2022	Zukunftskonferenz	Hotel Michel, Wetzlar	Anmeldung über Distrikt-Website
10.5.2022	Leo-Lions-Campus Vortrag	Online	
12.5.2022	Zertifizierung ZBL	Online-Meeting	
14.5.2022	Workshop Informationsveranstaltung	Hotel Region Gießen	
14.5.2022	Umwelt-Nachhaltigkeitstag		
14.5.2022	Leo-Lions-Serviceday		
15.5.2022	Literatur trifft Natur	Ffm-Botanischer Garten	
19.-22.5.2022	Kongress der Deutschen Lions	Bonn	

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 29.4.2022

Anmerkung der Redaktion:

Wenn von Veranstaltungen und Terminen einzelner Lions Clubs die Rede ist, sind damit als Veranstalter immer die entsprechenden Fördervereine der genannten Clubs gemeint. Mit Blick auf die Länge dieses Newsletters wurde aus praktischen Erwägungen auf die umständlichen Formulierungen verzichtet.

Impressum:

V.i.S.d.Telemediengesetzes:

Roswitha Hahn, Distriktgovernorin 2021/2022 (LC Frankfurt-Alte Oper)
Kontakt-E-Mail: hahn-lions@gmx.de

Redaktion:

Andreas Guthke KIT & K Distriktnachrichten (LC Mörfelden-Walldorf)
Kontakt-E-Mail: werbeagentur@off-und-on.de

Für Qualität und Richtigkeit der Fotos und Beiträge sind die jeweiligen Einsender verantwortlich. Wir freuen uns über Ihre Texte und Informationen besonders dann, wenn sie kurz und prägnant sind – bitte nicht mehr als 300 Worte.

Bitte senden Sie uns Ihre Texte als Word-Datei (doc oder docx) zu und prüfen Sie vor dem Versand Ihre Inhalte auf Grammatik!

Fotos sind immer gut. Um uns die Arbeit zu erleichtern, ist ein einziges, von Ihnen vorab ausgewähltes Foto (mit entsprechender Bildunterschrift) ausreichend.

Die Redaktion erlaubt sich, ggf. Artikel selbst zu kürzen.

Vielen Dank!